

## 66. O lehre mich, Herr, statt zu klagen ...

(158, 179, 373.)



1. O leh - re mich, Herr, statt zu kla - gen, Statt  
Still und ge - treu mein Kreuz zu tra - gen, Wie



weg - zu - wün - schen mei - ne Last, O leh - re  
Du es selbst ge - tra - gen hast!



mich die Kunst, zu schwei - gen, Gib mir ein still zu -



fried - nes Herz! Kreuz - tra - gen - der, Dir möcht ich



2. Du weißt, wie leicht ich Dich vergesse, Ob ich es gleich mir oft verhehlt';  
Wie stolz ich meine Kräfte messe, Wenn mir der Druck des Kreuzes fehlt.  
Um mir das Selbstvertraun zu nehmen Und mir zu zeigen, was ich bin,  
Musst Du mich durch ein Kreuz beschämen –  
Nur so wird klein mein stolzer Sinn.
3. Du weißt, wie draußen im Gewühle Ich oftmals wieder abwärts kam;  
Wie oft ich täuschende Gefühle Für einen Glaubensfortschritt nahm;  
Um mir zu zeigen meinen Schaden Und dass ich fern von Dir und träg,  
Hast Du ein Kreuz mir aufgeladen  
Auf einem neuen Dornenweg.
4. Du weißt, wie oft ich vor Dich trete Und schätze Deine Nähe nicht,  
Und bringe Dir nur Wortgebete, Nur das Bewusstsein einer Pflicht.  
Willst Du mich im Gebet beglücken, Soll ich erkennen, dass Du da,  
So muss ein Kreuz mich niederdrücken –  
Gebrochen nur bin ich Dir nah.
5. O, der Du schaust in alle Tiefen, Der alles sieht und weiß und kennt;  
Der alle Seufzer, die noch schliefen, Zum Voraus schon mit Namen nennt,  
O gib, dass Du, Herr, dass Dein Wille Das Erste mir im Leben sei;  
Verschließe mich in Deine Stille,  
Sonst werd ich nie von Sünde frei!
6. In Deiner Stille lässt die Erde Mir keinen Wunsch – die Klage weicht,  
In Frieden löst sich die Beschwerde, Das Joch wird sanft, die Last wird leicht.  
In Deiner Stille droht kein Schade Der Seele, selbst bei Schmerz und Leid;  
Und mir genüget Deine Gnade,  
Das Kreuz wird mir zur Seligkeit.
7. Nein, nicht mehr murren, nicht mehr klagen, Nur danken will ich ferner noch;  
Denn auch gedrückt, denn auch geschlagen, Find ich ja Deine Liebe doch.  
Die Wege, die die schwersten schienen, Beseligen nach kurzer Frist,  
Weil alles muss zum Besten dienen  
Dem, der Dich liebt, Herr Jesus Christ.